5. Jahrgang Nr. 2
Dezember 2014

Sächsische
WASSER ZEITUNG

Ausgabe Torgau

PREIS-RÄTSEL SEITE 4

Herausgeber: Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien, Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land und Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz

Zweckverband 2015 schuldenfrei

Kreditverbindlichkeiten des ZV Torgau-Westelbien in Kürze vollständig abgebaut

Der ZV Torgau-Westelbien hat seine Wirtschaftsplanungen für die kommenden zwölf Monate abgeschlossen. Die gute Nachricht für Verband und Kunden: Sollte nichts Unvorhergesehenes passieren (z. B. eine neue Jahrhundertflut), werden am Jahresende 2015 sämtliche Kreditschulden getilgt sein!



Karikatur: SPREE-PR/Muceniek

So stellt sich unser Karikaturist die Arbeit des kaufmännischen Leiters im ZV Torgau-Westelbien vor.

Der Wirtschaftsprüfer blickte in durchweg zufriedene Gesichter. Kein Wunder, erklärte er doch den Vertretern der Mitgliedsgemeinden auf der Verbandsversammlung Ende September, dass der ZV Torgau-Westelbien wirtschaftlich bestens dasteht. Mehr noch, die Eckzahlen des Jahresabschlusses belegen eine finanzielle Stabilität, die im Freistaat Sachsen bei Wasserversorgungs-und Abwasserverbänden nicht überall der Fall ist.

„Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit wird unser Verband im kommenden Jahr komplett schuldenfrei sein“, freut sich ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski über die blitzsaubere Bilanz des kommunalen Unternehmens. „Dies zeigt, dass wir in der Vergangenheit vieles richtig gemacht haben mit unserer gemeinsamen Arbeit.“ Der Wasserwirtschaftler gibt damit das Lob des Wirtschaftsprüfers direkt an die Verbandsversammlung weiter. Schließlich ist sie das oberste Beschlussorgan des Verbands und hat Jahr für Jahr über die Wirtschaftspläne in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser zu entscheiden. Im Jahr 2002 war der Schuldenberg des ZV noch ziemlich groß, auf knapp 14 Mio. Euro beliefen sich die Kreditschulden. Ab diesem Zeitpunkt konnten die Verbindlichkeiten des Verbandes kontinuierlich auf unter eine Mio. Euro zum Ende des Jahres 2013 gesenkt werden. Das Anlagevermögen des Verbandes reduzierte sich im gleichen Zeitraum von rund 69 Mio. Euro auf 64 Mio. Euro *(siehe Grafik S. 2)* „Diese Reduzierung ist normal“, erklärt Uwe Fiukowski, „denn die Abschreibungen auf die in den Anfangsjahren erheblichen Investitionen zur Erschließung des Verbandsgebietes sind höher als die heute noch nötigen Erhaltungsinvestitionen.“

Schuldenfreiheit ist ein Begriff, den sich kommunale Wasser- und Abwasserzweckverbände in Sachsen nur selten auf die Fahnen schreiben können. Zu hoch sind oftmals die DDR-Altlasten im Trink- und Abwassernetz, deren Beseitigung auch 25 Jahre nach dem Mauerfall vielerorts mit großen Summen zu Buche schlagen.

Fortsetzung auf Seite 2

EDITORIAL

Funktionierende Zusammenarbeit



Foto: Stadt Torgau

Andrea Staude

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine gute Nachricht und spricht für hervorragende Arbeit: Der ZV Torgau-Westelbien wird im kommenden Jahr schuldenfrei sein!

Seit dem Jahr 2002 konnten Verbindlichkeiten von rund 14 Mio. Euro kontinuierlich abgebaut werden. Diese außergewöhnliche Leistung ist einer funktionierenden Verbandsarbeit zu verdanken und dem großen Vertrauen, das zwischen den Mitgliedsgemeinden der Verbandsversammlung und der Geschäftsführung des ZV herrscht. Für uns war und ist es immer wichtig, dass der Verband auf gesunden Füßen steht, zugleich aber, im Sinne unserer Kunden, die Gebühren bezahlbar für alle bleiben. Das haben wir unter Nutzung aller Einsparpotenziale und mit weitsichtigen Entscheidungen geschafft!

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten für das Erreichte bedanken. Gleichzeitig kann ich als Verbandsvorsitzende versprechen, dass wir uns keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern die Verbandsarbeit weiter seriös und im Sinne der Kunden vorantreiben.

Ihre Andrea Staude,
Vorsitzende des
ZV Torgau-Westelbien

LANDPARTIE

Kantorei trifft Bläserensemble zum weihnachtlichen Musizieren

Das Weihnachtskonzert der Johann-Walter-Kantorei gehört seit Jahren zu den musikalischen Höhepunkten zum Jahresausklang in Torgau. In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals im Johann-Walter-Gymnasium statt. Der Grund sind Bauarbeiten an der Schlosskirche. Zum anderen haben sich vier junge Musiker angekündigt: Das Bläserensemble Brassa Nova Leipzig wird die Chorsänger und Musikanten der Kantorei nach Leibeskräften unterstützen und bei dem gemeinsamen Adventsliedersingen für neue Töne sorgen. Der Veranstalter, KMD Ekkhard Saretz, hofft wie alle Beteiligten auf ein reges Interesse der Torgauer Bürger, die in den vergangenen Jahren stets begeistert waren von den weihnachtlichen Wohlklängen der Kirchenmusiker. Ob groß oder klein, jung oder alt – alle sind zu der kostenlosen Veranstaltung eingeladen.



Foto: Mahmoud Dabdoub

Das junge Bläserensemble Brassa Nova Leipzig begleitet die Torgauer Johann-Walter-Kantorei bei einigen Weihnachtsliedern.

» **Adventsliedersingen der Johann-Walter-Kantorei**
Wann: 21. Dezember, 17 Uhr
Wo: Johann-Walter-Gymnasium
Eintritt frei

Frohes Fest!

Der Zweckverband Torgau-Westelbien wünscht allen Kundinnen und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

… 2015 schuldenfrei!

Fortsetzung von Seite 1

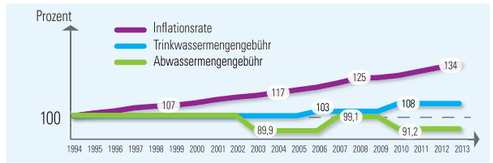
Und auch die jährlichen Investitionskosten zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung machen vielen Verbänden das Leben schwer. Denn letztendlich finanziert sich ein Zweckverband fast ausschließlich aus den Gebühren seiner Kunden – und die belastet niemand gerne übermäßig. Letztlich ist die Höhe der Gebühren das für die Bürger entscheidende Kriterium guter Verbandsarbeit. Hier bestätigen vom Statistischen Landesamt Sachsen veröffentlichte Zahlen die Verbandsarbeit auf hohem Niveau. So stiegen die Trink-und Abwassergebühren für ZV-Kunden von 176,80 Euro pro Person im Jahr 2002 auf 189,94 Euro im Jahr 2014 (Durchschnitt im Freistaat Sachsen: 261,90 Euro). Dies entspricht einer Steigerung von insgesamt 7 Prozent. Das heißt, dass ein Einwohner im Verbandsgebiet im Durchschnitt nur etwa 51 Cent pro Tag für die Bereitstellung und seinen Verbrauch von frischem Trinkwasser sowie für die Ableitung seines Abwassers und Niederschlagswassers bezahlt.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung nahmen den Bericht des Wirtschaftsprüfers sowie die Entwicklung von Anlagevermögen, Kreditverbindlichkeiten und Gebühren sehr positiv auf und bestätigten einstimmig den Jahresabschluss sowie die für das Jahr 2015 erstellten Wirtschaftspläne in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser.

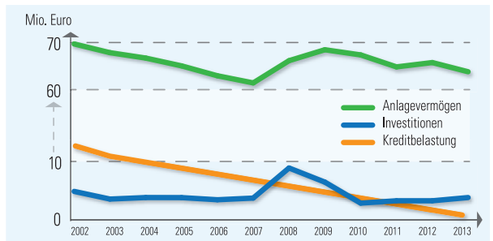
Investitionen 2015

Danach sind für das Jahr 2015 Investitionen von rund 1,2 Mio. Euro geplant. Im Trinkwasserbereich steht der nächste Bauabschnitt zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Torgau-Dommitzsch ebenso auf dem Plan wie die Erschließung des Eigenheimstandortes Siedlungsstraße in Langenreichenbach, Investitionen in der Wassergewinnung und -aufbereitung im Wasserwerk Schildau sowie einige Leitungsauswechslungen im Verbandsgebiet und die Sanierung des 2. Behälters am Hochbehälter-Standort Bockwitz.

Im Abwasserbereich soll ins Leitungsnetz der Stadt Torgau, an der Abwasserdruckleitung zwischen Weidehain und Großwig sowie in der Ortslage Polbitz investiert werden. In Torgau ist dabei der Einbau von Kanalspüleinrichtungen vorgesehen, um zukünftig Ablagerungen in den Kanälen noch besser beseitigen zu können.



Grafik: SPREE-PR



KURZER DRAHT

Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien
Am Wasserturm 1
04860 Torgau

Telefon 03421 74360
Telefax 03421 743630

Bereitschaftsdienst
Mobilfunk 0163 7436201

info@zweckverband-torgau.de
www.zweckverband-torgau.de

Öffnungszeiten des Kundenbüros:
Montag 9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag 9.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 9.30 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Freitag keine Sprechzeiten

Ansprechpartner
Kundenbüro
Frau Ehrhardt 03421 743621
Frau Albrecht 03421 743620
Anschlusswesen
Herr Kopielski 03421 743622

Die Jagd nach dem flüchtigen blauen Gold

Bürger können dem Zweckverband helfen Trinkwasserverluste und somit Kosten zu senken

Wenn Wasser aus defekten Leitungen austritt und im Boden versickert, so bezeichnet man dies als realen Wasserverlust. Der Gesamtwasserverlust eines Versorgungsnetzes ist jedoch höher.

Im Verbandsgebiet des ZV Torgau-Westelbien betrug der Gesamtwasserverlust im Jahr 2013 ca. 17 % und der reale Wasserverlust ca. 12 %. Reale Wasserverluste sind solche, bei denen tatsächlich aus defekten Leitungen und Armaturen Trinkwasser entweicht. Betriebsbedingte Verbräuche, z. B. durch Spülmaßnahmen an neuverlegten Leitungen oder nach eingetretenen Havarien, oder nach unberechtigte Wasserentnahmen über Hydranten sind Teil des sogenannten Gesamtwasserverlustes.

Seit der Wende wurde in großem Umfang in das Versorgungsnetz investiert, wodurch die Gesamtwasserverluste der Anfangsjahre von rund 30 % auf 17 % gesenkt werden konnten. Zielstellung des Verbandes ist es, diesen Wert auf unter 13 % zu bringen (und die realen Wasserverluste auf unter 10 %). Der zwischenzeitliche Anstieg der Werte *(siehe Grafik unten)* liegt in der seit vier Jahren abschnittweise durchgeführten Erneuerung der ortsverbindenden Leitung zwischen Dommitzsch und Torgau. Da beim Bau die Altleitung entleert und die neue Leitung desinfiziert und gespült werden muss, ist der betriebsbedingte Verbrauch angestiegen – ein sogenannter Einmaleffekt, der nach Abschluss der Arbeiten entfällt.

Für den Verband ist die Senkung des realen Wasserverlustes oberste Zielstellung. Er investiert dafür jährlich in die Instandhaltung und Modernisierung des Versorgungsnetzes, in dem rund 850 km Trinkwasserleitungen die Versorgung der Bevölkerung mit dem wichtigsten Lebensmittel sicherstellen.

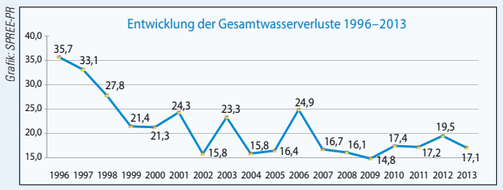
Schadhafte Leitungen aus Landbau-Programm

Die ältesten Leitungen sind 110 Jahre alt, wobei diese nicht mal zu den schadhaftesten zählen, da sie noch in sehr guter Qualität verlegt wurden. Die meisten Schäden treten an den Leitungen aus den 1970er Jahren auf. Damals wurde im Rahmen des sogenannten Landbau-Programms zur wasserseitigen Erschließung der Dörfer eine erhebliche Anzahl von Leitungen verlegt. Leider nicht immer fachgerecht. An diesem Erbe „knabbert“ der Zweckverband heute noch. Die Entdeckung von Leckagen ist eine eigene Wissenschaft. Im günstigsten Fall tritt das Wasser an der unmittelbaren Oberfläche aus. Kompliziert wird es, wenn die Trinkwasserleitung im Grundwasserbereich oder in einer Lehmschicht liegt, wenn sich Beton oder verstärkter Asphalt darüber oder ein Kanal in unmittelbarer Nähe befindet. Dies macht das Auffinden sehr schwierig. Insbesondere wenn es sich nur um geringe Wassermengen handelt. Und genau hier können die Bürger und Abnehmer helfen und den ZV bei ungewöhnlichen Beobachtungen informieren. Wenn beispielsweise an einer vormals üblicherweise trockenen Stelle plötzlich Pflanzen wachsen, die in der Regel an feuchten Stellen oder in Wassernähe auftreten, z. B. Schilf, deutet dies auf ein mögliches unterirdisches Leck hin. Dasselbe gilt, wenn bei lang anhaltender Trockenheit eine Stelle ständig feucht ist. Der ZV ist auf Bürgerhinweise angewiesen, denn ein so großes Verbandsgebiet kann unmöglich flächendeckend überwacht werden. Rufen Sie an, wenn Sie Ungewöhnliches entdecken *(Kontakt siehe Kurzer Draht)*! Der Verband ist für solche Informationen dankbar, und letztlich macht es für die Bürger und Abnehmer Sinn, da geringere Wasserverluste die Kosten des Verbandes verringern und sich somit auf die Gebühren niederschlagen.



Fotos (7): ZV Torgau-Westelbien

Moderne Trinkwasserleitungen (hier: Trinkwasserleitungsbau im Pestalozziweg in Torgau) sind unter normalen Umständen für viele Jahrzehnte frei von Wasserverlusten. Problematisch sind in der Regel alte Leitungen, vor allem jene, die in den 1970er Jahren verlegt wurden.



Grafik: SPREE-PR

Der Kanal ist kein „Allesfresser“

Feuchttücher und Sperrmüll gehören nicht in die Toilette

Es ist schon erstaunlich, was die Mitarbeiter unseres Verbandes bei Ihrer tagtäglichen Arbeit so im Kanalsystem oder in den Abwasserpumpwerken entdecken. Da werden schon mal komplette Suppenhühner, Farbeimer oder Bretter entsorgt. Sogar ein Wildschweinfell wurde schon gefunden.

Sicher, das sind Ausnahmefälle. Was den ZV-Mitarbeitern jedoch zunehmend Kopfzerbrechen bereitet und den Betrieb der Abwasserpumpwerke im Verbandsgebiet empfindlich stört, ist das Entsorgen von Kleidungsstücken (überwiegend Unterwäsche und nicht immer Größe 34 und String-Form), Wischlappen, Reinigungstüchern aller Art (Brillenputz-, Abschmink-, Erfrischungs- und Baby-Feuchttücher) sowie Wegwerf-Windeln. Nun ist der Einsatz von Feucht-und Reinigungstüchern schon sehr angenehm und es sind wahre Wunderdinger. Sie bleiben feucht, riechen gut, sie reinigen gründlich und reißen nicht. Aber genau das Letztere ist das Problem. Uwe Fiukowski, Geschäftsführer des Zweckverbandes erklärt: „Die langen Fasern der reißfesten Feuchttücher, Windeln und Kleidungsstücke lösen sich im Abwasser nicht auf. Insbesondere in den Abwasserpumpwerken, welche das Abwasser aus den Dörfern zur zentralen Kläranlage nach Torgau befördern, kommt es dadurch vermehrt zu Störungen.“ Durch die langen Fasern werden die Laufräder der Abwasserpumpen umwickelt, die die Feststoffe im Abwasser zerkleinern und abtransportieren sollen. Das führt zu Störungen an der Pumpe, zu erhöhtem Energieverbrauch und zu erhöhtem Verschleiß. „Im schlimmsten Fall“, so Fiukowski weiter, „wird dadurch ein Ausfall des Abwasserpumpwerkes verursacht. Nicht nur, dass dadurch ein erhöhter Kontrollbedarf bedingt wird und somit mehr Personalkosten entstehen, auch müssen die Pumpen häufiger repariert und ausgetauscht werden, welches sich wiederum auf die Kosten für die Instandhaltung niederschlägt.“

Die Folgen solch unsachgemäßer Entsorgung können selbst die Verursacher und ihre Nachbarn treffen – durch Rückstau im Kanal und mögliche weitere Schäden innerhalb von Grundstücken. Im Endeffekt wirkt es sich auf die Gebühren für alle Kunden aus. Das muss nicht sein. Entsorgen Sie benutzte Tücher, Wischlappen, Kleidung und Windeln gemäß den Hinweisen auf der Verpackung über den Abfalleimer und nicht über die Toilette. Eine Kanalisation ist nun mal kein „Allesfresser“.



Und so geht es: 1 – Benutzen, 2 – bitte nicht in die Toilette, sondern 3 – in den Abfalleimer



Foto: SPREE-PR/Archiv

Das Beispielbild zeigt: Gegen die reißfesten Feuchttücher hatte die Pumpe keine Chance.

Das waren die Baustellen des Zweckverbands im Jahr 2014

2014 wurden erhebliche finanzielle Mittel des Verbandes in die Erhaltung der wasserwirtschaftlichen Anlagen zur Verbesserung der Versorgungs- und Entsorgungsstabilität eingesetzt. Hierzu eine kleine Auswahl an Maßnahmen im zu Ende gehenden Jahr:

1 Kanal –und Trinkwasserleitungsbau in der Erzenstraße in Torgau
2 Trinkwasserleitungsbau in der Straße des Friedens in Torgau
3 Trinkwasserleitungsbau in der Wurzener Straße in Schildau
4 Trinkwasserleitungsbau im Zuge des Deichbaues bei Weßnig
5 Sanierung des Hochbehälters in Bockwitz
6 Sanierung der Rohwasserbrunnen im Wasserwerk Mehderitzsch













WASSERCHINESISCH Zopfbildung



Karikatur: SPREE-PR

Im Bereich der Abwasserbehandlung beschreibt dieser Begriff das Festsetzen sich miteinander verspinnender Textilien und anderer fadenförmiger Stoffe (Putzwolle, Haare) an Hindernissen und Einbauten im Kanal.

Zählerablesung bis Mitte Januar – Vorsicht vor schwarzen Schafen

Noch bis Mitte Januar lesen Mitarbeiter des ZV Torgau-Westelbien die Zählerstände der Kunden ab. Der Zweckverband warnt daher vor schwarzen Schafen! Es gibt Betrüger, die sich solche Ablesungen zunutze machen, sich als Ableser ausgeben und direkt kassieren wollen. Grundsätzlich gilt: Der ZV-Mitarbeiter weist sich stets als solcher aus und kassiert kein Geld vor Ort! Bei Unsicherheit rufen Sie bitte direkt beim Verband an, bevor Sie jemanden in Ihr Haus oder Ihre Wohnung lassen *(Kontakt siehe Kurzer Draht)*.



Winter-Wasser-Rätsel



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätselfreunde,

zum Jahresende präsentieren Ihre Wasserunternehmen Ihnen wieder ein Kreuzworträtsel. Gesucht sind vor allem Begriffe aus Sachsen, rund um die Wasserversorgung und das kostbare Lebensmittel Nr. 1.

Finden Sie das Lösungswort heraus und gewinnen den Kindle Reader inklusive Ladegerät oder eines von fünf Büchern!

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese mit dem Kennwort „WASSERRÄTSEL" an:

SPREE-PR
Niederlassung Süd
Dreilindenstr. 25
04177 Leipzig
oder per E-Mail an:
wasserraetsel@spree-pr.com.
Einsendeschluss ist der
21. Dezember 2014

Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Adresse an *(ausdrücklich nur für dieses Gewinnspiel)*, damit wir Sie im Gewinnfall auch auf dem Postweg erreichen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WAAGERECHT

3. misst den Wasserverbrauch in Haushalten
6. Haus der Sächsischen Staatsoper Dresden
8. Anlage zur Sammlung und Ableitung von Abwässern
15. Weihnachtsbrauch, bei dem das Essen aus neun Teilen besteht
19. berühmt und kostspielig, Meissener …
20. Singvögel und Spezialität aus Leipzig
21. Strömungsform, manchmal gibt es sie auch bei Haaren
22. Wasserschloss bei Chemnitz
23. berühmte Uhrenfabrikation
25. Zoo mit Zwergtieren in …
26. Bautz'ner Spezialität
29. höchste Erhebung Sachsens
31. Beschädigung an Wasserleitung mit unkontrolliertem Wasseraustritt
32. Spazierweg an Ufern
33. diese Jahreszeit steht in einem Lied auf der Leiter

SENKRECHT

1. Festival für klassische Musik in Leipzig
2. begann vor knapp 500 Jahren mit dem Thesenanschlag Luthers
4. Niederschlag
5. Sitz des Bundesverwaltungsgerichts
7. schuf Winnetou und Old Shatterhand: Karl …
9. sächsisches Adelsgeschlecht, dt. Herrschaftsdynastie: Liudolfinger
10. kreisfreie Stadt
11. bekanntes Weihnachtsgebäck mit Butter und Rosinen
12. benachbartes Bundesland
13. Geformtes Wurfgeschoss an kalten Tagen
14. größter See Sachsens, … See
16. östlichster Landkreis Sachsens
17. Wasser ist immer in dieser runden Bewegung
18. Farbe auf der sächsischen Landesflagge
22. Dresdner Kinderbuchautor, Erich …
24. ältestes Schloss Deutschlands, in Meißen
27. der letzte sächsische König: … August III.
28. Zusammenschluss von Gemeinden zur Wasserversorgung
30. Sitz von Deutschlands größtem DDR-Museum



Lösungswort:

A B C D E F G H I J K



1. Preis:



Kindle Reader (E-Book)

Buchpreise:

David Milgrim **Siri und ich.** Eine moderne Liebesgeschichte

Frans Verhagen **Baseball, Bush & Barbecue.** 39 ½ Vorurteile über Amerika



Harald Braun & Julia Möhn **Ersatzbank Knigge.** Der Fußball-Survivalführer für Frauen



Dalai Lama **Rückkehr zur Menschlichkeit.** Neue Werte in einer globalisierten Welt

Christiane Stella Bongertz, Joakim Montelius **Verliebt in Schweden.** Eine Geschichte ohne Elch, aber mit Herz

Impressum **Herausgeber:** Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land, Abwasserverband „Untere Döllnitz" Oschatz, Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe sowie Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd Dreilindenstr. 25, 04177 Leipzig Telefon: 0341 26501113 Fax: 0341 26392313 E-Mail: christian.arndt@spree-pr.com **www.spree-pr.com** **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** Christian Arndt (verantwortl.), Karen Arnold, Thomas Marquard **Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortlich), M. Nitsche, J. Wollschläger **Fotos:** Abwasserverband „Untere Döllnitz" Oschatz, AZV Parthe, ZV Torgau-Westelbien, Karen Arnold, Archiv **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH